



Wurden ausgezeichnet: Schüler und Lehrer der Schülerunternehmen gemeinsam mit der Koordinatorin für die Berufsfachschulen Studiendirektorin Birgit Weymar (7.v.l.) und dem Regionalkoordinator für nachhaltige Schülerfirmen Marcus Krohn (10. v.l.) Foto: Aue

Prämien für Konzepte

Vier Schülerunternehmen wurden an der BBS I für nachhaltige Geschäftsideen ausgezeichnet

NORTHEIM. Das Niedersächsische Kultusministerium hat erstmals vier Schülerfirmen an der Northeimer Europaschule BBS 1 für ihr nachhaltiges Firmenkonzept sowie dessen erfolgreiche Umsetzung mit einem Zertifikat ausgezeichnet. Seit Anfang des Jahres können sich niedersächsische nachhaltige Schülerfirmen zertifizieren lassen, wenn sie bestimmte Qualitätskriterien erfüllen. Die Zertifizierung kann in drei Qualitätsstufen erreicht werden: Bronze, Silber und Gold.

Zu den prämierten Schülerunternehmen aus dem Bereich der Einjährigen Berufsfachschule - Wirtschaft („Hö-

here Handelsschule“) zählen: der Schulkiosk „ISS WAS?!“ (Auszeichnung in Bronze), die Schülerfirma BBS 1 Marketing, die sich um die Erstellung und Vermarktung des Gutscheinbuchs in Northeim kümmert (Auszeichnung in Silber), die „T&S SchülerAktiengesellschaft“, die an der Schule erfolgreich einen eBay-Shop betreibt (Auszeichnung in Silber) sowie die Eventagentur „Sports and More“ (Auszeichnung in Silber).

„Durch diese Auszeichnungen wird die langjährige hervorragende Arbeit unserer Schülerunternehmen anerkannt“, betont Marcus Krohn, zuständiger Regionalkoordinator

für nachhaltige Schülerfirmen im Bereich Göttingen/Northeim/südlicher Harz.

Die nachhaltigen Schülerfirmen bereicherten durch ihr vielfältiges Angebot an Waren und Dienstleistungen nicht nur das Schulleben an der BBS 1 Northeim, sondern leisteten zudem einen wichtigen Beitrag zur Berufsorientierung und Förderung der Arbeitsmarktfähigkeit der dort engagierten jungen Menschen.

400 Schülerfirmen

„Nachhaltige Schülerfirmen, von denen es mittlerweile mehr als 400 in ganz Niedersachsen gibt, sind Schulprojekte, die sich an realen Unter-

nehmen orientieren“, erläutert Marcus Krohn.

Eigene Geschäftsideen

Die Schülerinnen und Schüler setzen eine eigene Geschäftsidee um, lernen alle Aspekte der Firmengründung und Betriebsführung kennen und erzielen mit ihren Produkten Einnahmen. Das Besondere: Sie berücksichtigen dabei neben den ökonomischen Aspekten auch ökologische und soziale Belange. Nach Krohns Worten sind Schülerfirmen durch die Vermittlung wichtiger Schlüsselqualifikationen eine ideale Vorbereitung für den Berufseinstieg. (ue)